

Meg... das kann ich ihr nicht antun...// Hyde grübelte noch eine ganze Weile über die nahezu aussichtslose Situation herum und sagte dabei nicht ein Wort.

Gackt wusste durch das Schweigen des Kleineren noch weniger was er tun sollte und fühlte sich so ziemlich ignoriert, was ihn auch unsicherer machte. Er glaubte nun vollends in Hydes Ungunst gefallen zu sein, wagte aber dennoch noch einen Versuch. Langsam machte der Blonde einen weiteren kleinen Schritt auf Hyde zu, sodass er nun fast neben ihm stand und legte ihm zaghaft seine Hand auf die Schulter.

Als Hyde das leichte Drücken an seiner Schulter spürte, klingelten bei ihm alle Alarmglocken. Windend, bis er sich von der lästigen Hand, wie er es sich erfolgreich eingeredet hatte, befreit hatte, drehte sich der Schwarzhaarige zu dem Größeren um und sah ihn mit einem versuchtem bösen Blick an.

„Es gibt nichts zu bereden!“, entgegnete er ihm forsch und biss sich dabei leicht auf die Unterlippe, musste auch schnell zur Seite schauen, um die Tränen, welche sich ungewollt in seinen Augen angesammelt hatten, vor Gackt zu verstecken.

Es tat ihm selbst weh, so mit dem Blondem zu reden. Er wollte sich doch eigentlich wieder mit dem Größeren versöhnen und er hatte Tetsu doch auch versprochen sich mit ihm auszusprechen. Wieso also tat er jetzt so etwas und glaubte auch noch dass er das richtige tat?

Gackt sah den Kleineren irritiert an, seufzte dann kurz und fuhr sich durch das Haar, sah er doch die kleinen Tränen in Hydes Augen ganz genau.

„Haido... ich seh doch, dass es dich beschäftigt... also... lass uns doch einfach darüber sprechen!“, versuchte es der Blonde weiter und sah Hyde beinahe flehend an.

Entnervt schloss Hyde seine Augen und sog die Luft durch seine Nase ein.

„Ich will aber nicht reden!“, schrie der Schwarzhaarige und rannte dann auch schon in Richtung Bad, wenige Sekunden später hörte man einen lauten Knall der Tür in welche der kleine Sänger zuvor durchgestürmt war.

Gackt zuckte kurz zusammen, ging ihm dann aber nach, wollte ins Badezimmer hinein, welches nun jedoch von innen verschlossen worden war.

„Haido... mach doch bitte auf!“, bat der Blonde leise und legte bedächtig seine Hand auf die hölzerne Tür, die ihn von seinem Engelchen trennte, erhielt jedoch keine Antwort.

Seufzend lehnte er seinen Kopf gegen die Tür und strich noch einmal über sie, hoffte dabei die ganze Zeit, dass sie sich vielleicht doch noch öffnen würde, jedoch vergebens.

Auf der anderen Seite rutschte Hyde in eben diesem Augenblick die Tür herunter. Er hatte die ganze Zeit gehört, was Gackt gesagt und was er gemacht hatte und es riss ihn förmlich auseinander. Er wollte doch niemandem weh tun, weder Gackt noch Megumi und weil er Megumi nicht verletzen wollte hatte er genau das bei Gackt erreicht, welchen er, auch wenn er es erneut zu verdrängen versuchte, doch über alles liebte.

//Ich fühl mich so schäbig...// schoss es dem Schwarzhaarigen durch den Kopf und musste nun richtig anfangen zu weinen. Trotzdem versuchte er sich einzureden, das Richtige getan zu haben. Immerhin war er mit Megumi zusammen und sogar verheiratet und nicht mit Gackt.

//Es... ist besser so... für alle...//

Gackt stand noch immer vor der Tür. Wartend, jedoch schwand seine Hoffnung nun wirklich langsam, dass Hyde solange wie er selbst vor der Tür stand wieder heraus kommen würde.

Seufzend stieß er sich von der Tür ab und ging langsam zu seinem Bett, warf sich

enttäuscht hinein.

Gedankenverloren und traurig, fuhr er sich durch das Haar, grübelte schließlich über Yous Worte nach.

//You's Menschenkenntnis ist wohl doch nicht mehr das was sie mal war... auf jeden Fall lag er hiermit offenbar voll daneben...//

Seufzend schaute der Blonde an die Decke. Er wusste einfach nicht mehr, was er noch machen sollte, hatte er doch versucht mit ihm zu reden.

Die ganze Zeit musste er an Hydes Gesicht denken, wie er ihn mit seinen roten, glitzernden und mit Tränen gefüllten Augen angesehen hatte. Warum wollte er denn nicht mit ihm reden, wenn es ihn doch so aufwühlte?

//Vielleicht hab ich es ja jetzt geschafft, dass er gar nichts mehr von mir wissen will...// schoss es dem Blonden durch den Kopf und langsam aber sicher verzweifelte er und dachte darüber nach einfach aufzugeben. Diese Sache sah für ihn einfach zu sinnlos aus. Zumindest wusste er im Moment nicht mehr, was er noch tun konnte.

Erneut leise aufseufzend schloss Gackt seine Augen. Er wollte nun erst einmal abwarten, bis der Kleinere wieder aus dem Badezimmer kam und schauen, was sich dann noch entwickeln könnte. Zeit genug hatte er dafür ja nun, denn er glaubte nicht, dass Hyde so schnell da wieder heraus kommen würde und der Appetit und der Hunger für das Frühstück waren ihm jetzt schon wieder vergangen.

Während dessen hatten sich You, Ken, Tetsu und die anderen alle in der Lobby versammelt. Wie immer wollten sie alle gemeinsam frühstücken gehen und es waren ja auch schon fast alle anwesend. Nur Gackt und Hyde fehlten.

You sah sich besorgt um, ob die beiden nicht vielleicht doch noch irgendwo angelaufen kämen, doch schaute er vergebens.

//Hoffentlich ist bei den beiden alles in Ordnung...// ging es ihm durch den Kopf, ehe er Kyoko an die Hand nahm und mit ihr gemeinsam auf Ken und Tetsu zuing, welche, wie You zuvor festgestellt hatte, genauso suchend aussahen wie er.

„Guten Morgen!“, begrüßte der Violinist die beiden und seufzte anschließend leise, „... war Hyde heute Morgen bei dir?“, sprach er nun Tetsu an, welcher sogleich leicht nickte.

„So wie du aussiehst war Gackt wohl heute auch schon bei dir!“, antwortete er und schüttelte mit dem Kopf. Es war für ihn unverständlich, wieso die beiden nicht einfach zueinander fanden und warum sie erst von 1000 anderen hören mussten, dass da mehr als nur Freundschaft zwischen ihnen ist, ehe sie es sich endlich einmal eingestehen.

You lachte leise und nickte amüsiert, sah er doch wie aufgebracht Tetsu war.

„Der gute Gackt hat bei uns übernachtet...“, kicherte der Größere und lehnte sich dabei auf einen der Tische in der Lobby, „... und heute Morgen habe ich dann etwas aus ihm heraus gequetscht...“

Tetsu nickte und schüttelte leicht entnervt mit dem Kopf.

„Die beiden werden uns noch unsere letzten Nerven kosten...“, meinte er leise und seufzte, „... ich hoffe nur die beiden reden jetzt wenigstens miteinander...“

You nickte, denn das hoffe er auch. Bei Gackt machte er sich da eigentlich weniger Gedanken, aber er hatte Hyde ja nun auch schon kennengelernt und wusste wie stur und eigensinnig er manchmal sein konnte.

„Nunja... aber irgendwie glaube ich nicht, dass die beiden noch zum Frühstück

auftauchen...“, meinte You, seufzte kurz und zuckte mit den Schultern. Tetsu nickte nur und schließlich machten sich alle auf den Weg in den Speisesaal, bevor es noch zu spät zum frühstücken war.

// Hoffentlich sind die beiden wirklich so vernünftig und reden miteinander... // ging es Tetsu und You beiden gleichzeitig und unabhängig voneinander durch den Kopf, gingen dann aber auch zum essen.

~*~

Nach einiger Zeit öffnete sich schließlich die Badezimmertür und Hyde kam heraus. Es war vielleicht eine halbe Stunde vergangen, seitdem er sich eingeschlossen hatte.

Vorsichtig sah er sich um und war erleichtert, dass er Gackt nicht sah, wusste allerdings nicht, dass dieser nur im Bett lag. Von seinem derzeitigem Standort konnte er dies allerdings nicht erkennen.

Langsam ging er in Richtung Wohnbereich und sah dann auch Gackt auf seinem Bett sitzen, erschrak sogleich in diesem Moment.

Gackt sah auf und somit Hyde in das vor Schreck schonwieder erstarrte Gesicht.

Der Kleinere wollte sich gerade umdrehen und aus dem Zimmer verschwinden, da sprang der Blonde mit einem Satz von seinem Bett auf und hielt ihm am Arm fest.

„Du bleibst jetzt hier!“, sagte der Größere streng und sah ihm dabei ernst in die Augen. Hydes Blick wurde noch erschrockener und gleichzeitig war er auch irritiert. Er hatte nicht gedacht, dass Gackt ihn jetzt aufhalten würde und hatte seinen ehemals guten Freund, welchen er eigentlich in- und auswendig kannte, auch noch nie so erlebt.

Gackt selbst war ebenfalls erstaunt über sein Handeln, doch hatte er in der Zeit in welcher er darauf gewartet hatte, dass der Schwarzhaarige endlich aus dem Bad heraus kommt, genug Zeit zum nachdenken gehabt und ließ sich die ganze Zeit über Yous Worte durch den Kopf gehen.

// Er hatte es doch gesagt... ich soll mit ihm reden... und notfalls mit Gewalt... // Und genau das hatte er jetzt vor.

Hyde war noch immer vollkommen perplex, wusste gar nicht richtig wie ihm geschah geschweige denn, was er jetzt machen sollte. Er sah dem Blinden in die Augen, was seiner Meinung nach jetzt schon ein großer Fehler war, denn schon bei diesem kurzen Blick begannen seine Augen wieder zu glitzern und am allerliebsten, wäre er einfach schwach geworden und ihm in die Arme gefallen. Doch er blieb eisern, auch wenn es ihm schwer fiel, sah zur Seite und biss sich auf die Unterlippe, versuchte dabei zu verhindern, dass sich seine, vom weinen ohnehin noch roten, Augen schonwieder mit Tränen füllten.

Gackt sah sieden verzweifelten und erfolglosen Versuch des Kleineren sich das Weinen zu verkneifen und sah ihn erneut flehend, jedoch noch immer bestimmend an. „Haido... wir müssen einfach miteinander reden...“, begann der Blonde und lockerte dabei seinen Griff um den dünnen Arm etwas, „... so kann das doch nicht ewig weitergehen... und... so halte ich es auch nicht mehr aus...“

Leicht schluckend sah er den Kleineren an, versuchte einen Blick in dessen funkelnde und beinahe überlaufende Augen zu erhaschen, was Hyde aber gekonnt zu vereiteln wusste, da seine Haare diese leicht verdeckten.

„Ich... will aber nicht reden...“, kam es leise von dem Kleineren, hatte dabei seinen

Blick weiterhin zur Seite gerichtet und dachte nicht im Traum daran Gackt jetzt wieder anzusehen.

Als Gackt das hörte, verengte er leicht die Augen und schüttelte verärgert mit dem Kopf.

„Und was ich will interessiert hier gar nicht, oder was?“, beschwerte sich der Blonde und wurde dabei sogar etwas lauter, was Hyde leicht zusammen zucken ließ. Er kniff seine Augen zusammen, was einige kleine Tränchen über seine Wangen kullern ließ. Eine Antwort auf Gackts Frage gab er jedoch nicht.

Der Blonde seufzte leise, wollte er den Kleineren doch eigentlich gar nicht anschreien. Als er ihn nun so sah und vor allem, als er die Tränen an Hydes Kinn herunter tropfen sah, tat es ihm wirklich leid.

„Entschuldige bitte... aber... wir müssen einfach miteinander reden! Du... merkst doch selber, dass wir beide daran kaputt gehen!“, meinte der Größere nun wieder ruhiger und sah ihn mit einem sanftmütigem Blick an, erhielt aber wieder keine Antwort.

Seufzend sah der Blonde nach unten. Er wusste bald wirklich nicht mehr was er noch tun konnte.

// Ich verstehe einfach nicht warum er nicht mit mir redet, wenn er doch deswegen so weint... wir haben uns doch schon wieder so gut verstanden... wieso muss es wegen diesem Kuss jetzt wieder so eine Wendung nehmen... ich verstehe das einfach nicht...
// ging es durch Gackts Kopf, überlegte auch gleichzeitig, was er noch sagen könnte, entschloss sich dann einfach dazu die Karten offen auf den Tisch zu legen, denn zu verlieren hatte er ja sowieso nichts mehr.

„Haido... ich... ich liebe dich...“, sagte er leise, wurde dabei leicht rot und machte eine kurze Sprechpause, „... deswegen konnte ich gestern einfach nicht anders... als... ich dein schlafendes Gesicht gesehen hab...“, erklärte er, sprach dabei noch immer leise und versuchte in Hydes Gesicht zu sehen, um eine Reaktion seinerseits auf sein eben Gesagtes herauszufinden, doch schaute ihn dieser noch immer nicht an, wodurch er nicht sehen konnte, wie Hyde seine Augen leicht weitete, wodurch noch mehr Tränen über seine Wangen liefen, ihren Weg über sein Kinn fanden und schließlich zu Boden tropften.

So richtig glauben konnte es der Kleinere gar nicht. Auf der einen Seite freute er sich, dass Tetsu mit seiner Vermutung Recht behielt, doch auf der anderen Seite machte es seine Situation auch nicht einfacher. Ganz im Gegenteil, wäre es für ihn einfacher, wenn Gackt ihn nicht lieben würde.

„Das... ist sehr schön für dich...!“, kam nun auch mal wieder etwas über Hydes Lippen, dabei sah er den Größeren noch immer nicht an und biss sich weiter leicht auf die Unterlippe. Er wusste, dass er Gackt mit seinen Worten verletzte und das tat ihm selber weh, weil er das doch gar nicht wollte. Er wollte doch eigentlich niemanden verletzen.

Und wirklich stach es leicht im Inneren des Blinden, als er das hörte aber er hatte mit so etwas schon gerechnet.

„Schön, dass du überhaupt nochmal deinen Mund aufbekommen hast... aber ich glaube nicht, dass dich das so kalt lässt, wie du hier tust... denn..“, er machte eine kurze Pause, fast so als würde er sich nicht trauen und müsste erst Mut sammeln um weiter sprechen zu können, „... denn... so wie du dich aufführst... und wie es mir vorkommt... liebst du mich auch!“

Nicht wissend, ob es so schlau und gut war, was er jetzt gesagt hatte, sah er den Schwarzhaarigen unsicher an.

Hyde dachte zuerst er hätte sich verhöhrt, realisierte dann aber, dass Gackt das gerade wirklich gesagt hatte.

Es machte ihn wütend. Zum einen, weil der Blonde damit einfach nur recht hatte und zum anderen, weil ihm damit wieder vor Augen geführt wurde, dass er seine Gefühle nicht unter Kontrolle hatte. Das sie für jedermann sichtbar waren und er sie nicht verbergen konnte. Das alles ließ in ihm die Wut hochkochen und so riss er seinen Arm, welcher noch immer leicht von dem Größeren festgehalten wurde, los.

„Dann kommt es dir halt falsch vor!“, schrie der Kleinere nun aufgebracht und protestierend und sah Gackt mit einem vor Zorn verzerrtem und obendrein noch verheultem Gesicht an, taumelte dabei einige Schritte rückwärts von dem anderen weg, „... denn das tue ich nämlich nicht... du überheblicher Vollidiot!!“

Mit diesen Worten machte der Schwarzhaarige mit einem Satz kehrt und rannte aus dem Zimmer, ließ den erschrocken und verdutzt drein blickenden Blonden alleine zurück.

Gackt brauchte einen Moment um überhaupt erst einmal zu realisieren, was gerade passiert war. Nie hätte er mit einer solchen Reaktion des Kleineren gerechnet. Die ganze Zeit über hatte er geschwiegen und plötzlich schrie er ihn an. Nun kam er sich wirklich schäbig vor und schämte sich für das was er gesagt hatte.

// Ich bin wirklich überheblich... ich sage, dass er mich auch liebt, obwohl ich mir in dieser Sache selber überhaupt nicht sicher bin... //

Der Blonde dachte nicht daran Hyde zu folgen. Er sah darin einfach keinen Sinn mehr und des weiteren konnte er ihm jetzt auch nicht mehr vor die Augen treten.

Seufzend legte er sich wieder in sein Bett, von dem er sich wünschte, dass er niemals aufgestanden wäre und hing weiter seinen verzweifelten Gedanken nach.

Hyde rannte indessen die Gänge des Hotels entlang, wollte einfach nur noch raus da und achtete auf keine Menschenseele, die ihm entgegen kam. Wie viele er angerempelt oder beinahe über den Haufen gerannt hatte wusste er schon nicht mehr und es war ihm auch egal.

Gerade als er durch die Lobby rannte, kamen Tetsu, You und die anderen aus dem Speisesaal, waren gerade mit dem frühstücken fertig und sollten nun die nächsten Opfer des Schwarzhaarigen werden. Die achtköpfige Gruppe wurde ebenfalls von ihm umgerannt und gleich in der Mitte geteilt.

Chacha war vor Schreck sogar gleich umgefallen und auch weil irgendjemand gegen ihn gestoßen wurde, bekam aber sofort von Yuki und Masa aufgeholfen.

Ken sah dem vermeintlichen Rowdy verdutzt hinterher und wand sich anschließend an seinen Freund.

„War das da gerade... unser Hyde?“, fragte der Laruku-Gitarrist und hob eine Augenbraue.

Tetsu stellte sich gerade die selbe Frage, schüttelte dann aber schnell mit dem Kopf.

„Wer sollte es denn sonst gewesen sein...“, sagte er mehr zu sich selbst als zu Ken, gab ihm noch einen schnellen Kuss und rannte dann los, „... ich renn ihm nach! Geht schon immer!“, schrie er noch schnell hinter sich, bevor er zu seinem Sprint ansetzte, schließlich musste er den Kleineren einholen und der Braunhaarige wusste, dass das gar nicht so einfach war, zumal er mittlerweile schon einen gewaltigen Vorsprung errungen hatte.

//Ich frage mich, was da jetzt schon wieder schief gelaufen ist...// ging es Tetsu durch den Kopf, während er hechtend versuchte die Distanz zwischen ihm und dem

Kleineren zu verringern und auch You machte sich nun Gedanken um Gackt, als er mit seiner Freundin die Treppen zu ihrem Zimmer hinauf ging.

Hyde achtete nicht wo er hinlief und rannte einfach nur stur gerade aus, schaute weder nach links noch nach rechts und beachtete die die Passanten nicht, die hüpfend vor ihm auswichen.

Er wollte einfach nur noch weglaufen, am liebsten vor sich selbst und es war ihm auch egal wohin er ging. Die Wut in ihm überstieg seine Größe um das Dreifache. Er war wütend auf Gackt, weil er ihm die Wahrheit vor Augen geführt hatte und er war wütend auf sich selbst, weil er eben diese verleugnet hatte.

Der kleine Sänger rannte einfach weiter gerade aus, hinaus aus dem Hotelgelände über die Straße, über die Straße und kam erst am Strand an einer Palme zum stehen. Die Tränen liefen ihm mittlerweile wie Wasserfälle über die Wangen. Seine Nerven lagen vollkommen blank und langsam richtete sich seine Wut einzig und alleine gegen sich selbst.

//Ich bin so bescheuert...// ging es ihm durch den Kopf, als er an der Palme herunter rutschte, weil seine Beine, welche durch diesen Sprint doch ziemlich geschwächt waren, nachgaben und saß nun neben ihr im Sand, lehnte seinen Kopf dabei an den Stamm des Tropengewächses.

Tetsu hatte seine Mühe noch mitzuhalten, machte aber gedanklich schon drei Kreuze in sein en Kalender, als er sah, dass Hyde endlich stehen geblieben war, denn langsam aber sicher war auch seine Kondition an seiner Grenze angelangt.

„Haido...“, keuchte der Braunhaarige mehr als das er sprach, weil er so aus der Puste war, als er endlich bei dem Kleineren angekommen war, „... was um Himmels Willen ist denn geschehen?“

Noch immer keuchend ließ er sich neben dem kleinen Sänger nieder und rang nach Luft.

//Dieser Urlaub schafft mich echt... aber was hab ich denn erwartet?// fragte sich der Bassist und kam langsam aber sicher wieder zu Atem.

Zuerst sah es so aus als würde Hyde überhaupt nicht bemerken, dass sich der Braunhaarige neben ihn gesellt hatte, denn dieser erhielt vorerst nur ein Schluchzen als Antwort.

„Hör auf mich zu ignorieren! Ich wie, dass du nur so tust als würdest du mich nicht bemerken... also erzähl schon!“, forderte Tetsu und sah den Schwarzhaarigen streng an.

Langsam drehte sich der Kleinere nun doch um und sah seinen Freund an als wolle er ihm mit diesem Blick sagen, dass er ihn einfach alleine lassen sollte. Er wollte jetzt einfach mit niemandem reden, doch andererseits war er doch irgendwie froh, dass Tetsu da war. Er wusste ja irgendwie selbst nicht, was er wollte.

Der Braunhaarige dachte aber gar nicht daran jetzt zu verschwinden und ließ sich von diesem Blick auch überhaupt nicht abschrecken, mal ganz davon abgesehen, dass Hyde ihm ohnehin keine Angst machen konnte, egal wie er ihn ansah.

„Jetzt schau mich nicht so an, sondern schieß los! Ich nerve dich sowieso so lange, bis du endlich mit der Sprache raus rückst!“, meinte Tetsu und seufzte leise. Er machte sich auf einiges gefasst, denn so wie sein kleiner Sänger hier heulte, musste ihm ja einfach etwas schreckliches widerfahren sein.

//Ich werde mich doch wohl nicht etwa so getäuscht haben... und Gackt empfindet doch nichts für ihn? Das kann einfach nicht sein!// ging es dem Bassisten durch den

Kopf und er schwor sich jetzt schon den Blonden in Stücke zu reißen, wenn er seinem Hyde etwas angetan haben sollte.

Hyde wischte sich derweilen mit seinem Handballen über die Augen und anschließend über das ganze, von den Tränen durchnässte, Gesicht, schluchzte noch einmal kurz und überlegte dann was eigentlich passiert war und wo er anfangen sollte zu erzählen.

„Ga-chan... er...“, begann der Schwarzhaarige und Tetsu spitzte schon seine Ohren, titelierte Gackt in Gedanken schon als ‚Mistkerl‘ und stellte sich die wildesten Sachen vor, die er dem kleinen Hyde angetan hat, bis dieser schließlich weitersprach, „...er... er hat gesagt, dass er mich liebt...“

Sogleich liefen dem Kleineren wieder neue Tränen über die Wangen, als er das aussprach und Tetsu wusste gar nicht richtig, was er jetzt davon halten sollte.

//Das... ist alles...? Das ist ja richtig enttäuschend... wieso flennt er deswegen so wie ein Schlosshund, dem man auf dem Schwanz getreten ist??// fragte sich der Braunhaarige, sagte aber erst mal nichts dazu, denn es kam ihm so vor, als hätte Hyde noch mehr zu erzählen und da wollte er ihn nicht unterbrechen, jetzt wo er ein mal angefangen hatte.

„...und... ich Idiot... habe meine Gefühle verleugnet... und ihn stehen lassen...“ Tetsu glaubte, sich verhöhnt zu haben, doch Hyde war im Moment sicher nicht zum Scherzen zumute, denn schon liefen ihm wieder die Tränen Sturmflutartig über das Gesicht.

„Du... du... hast was?“, fragte er und sah den Kleineren ungläubig an, „... aber wieso denn? Ich dachte du liebst ihn!“

Seufzend sah der Schwarzhaarige zur Seite und zuckte mit den Schultern, wische sich nun wieder über die Augen.

„Es geht einfach nicht...“, nuschelte er leise und weinerlich in seinen nicht vorhandenen Bart, „... ich kann einfach nicht mit ihm zusammen sein... ich... kann Megumi nicht... hintergehen...“

Tetsu hörte zu und seufzte anschließend leicht genervt.

„Ich glaube jegliches Reden hat bei dir keinen Sinn mehr, oder wie oft muss ich dir noch sagen, dass du endlich mal nur an dich denken sollst?“, fragte er ihn und schüttelte mit dem Kopf. Nun tat es ihm doch wieder leid, wie er Gackt in Gedanken schon beleidigt hatte. Der Blonde war ja wirklich nur noch zu bemitleiden.

Hyde aber verengte seine Augenbrauen nur noch mehr und sah den Braunhaarigen mit einem leicht erzürnten Blick an.

„Könntest du Ken so leichtfertig betrügen, wenn du dich in jemand anderen verliebt hättest? Ich glaube nämlich nicht... also... denk erst mal darüber nach... bevor du noch weiter auf mich eindrischst!“, meinte der Schwarzhaarige zuerst mit einem sicheren Ton, fing dann aber gleich wieder an heftig zu weinen.

Jetzt fühlte sich Tetsu schlecht. Erstens hatte er Hyde noch mehr zum Weinen gebracht, anstatt ihm zu helfen und zweitens hatte er ja wirklich noch nie über so etwas nachgedacht. Er war ja gerade erst mit Ken zusammen gekommen und war zuvor auch lange mit niemandem liiert gewesen. Er hatte nie eine Veranlassung gehabt darüber nachzudenken und nun bildete er sich ein über Hydres Situation und dessen Tun urteilen zu müssen.

„Haido... es tut mir leid! Ich war wirklich blöd...!“, meinte der Braunhaarige und legte nun tröstend einen Arm um ihn, weil sein Heulkampf immer schlimmer zu werden schien, „... beruhige dich!“

Hyde beruhigte sich nun auch wirklich ein kleines bisschen und holte tief Luft um hoffentlich etwas sagen zu können.

„Versteh doch...“, schluchzte er mehr als dass er redete und wischte sich dabei wieder über die Augen, „... ich würde... so gerne mit ihm reden... und... mich wieder besser mit ihm verstehen... aber... es geht einfach nicht... ich kann Meg nicht betrügen... und... ich weiß genau, dass es passieren würde... weil... ich mich kein bisschen unter Kontrolle habe...“ Jetzt schonwieder wütend auf sich selbst, biss sich der Kleinere auf die Unterlippe und begann nun auch wieder leicht zu zittern, was Tetsu nun wirklich Sorgen bereitete.

„Hey... beruhige dich... ist doch alles gut... du... musst doch auch nichts überstürzen... wenn du nicht willst...“, meinte der Bassist und hoffte dass er ihm nun auch wirklich etwas helfen konnte. Er wollte nicht, dass es ihm so schlecht ging und nun hatte er auch noch dazu beigetragen, dass es ihm noch schlechter ging und dafür schämte er sich nun mächtig, dennoch tat ihm Gackt immer noch leid, deswegen wollte er diesem genauso helfen, denn er konnte sich vorstellen, wie es diesem, nach diesem Korb nun ging.

„Ich... finde aber trotzdem, dass du mit ihm reden und ihm die ganze Sache erklären solltest... denn das ist nur fair ihm gegenüber...“, meinte er und sah den Schwarzhaarigen bittend an. Dieser hörte zwar zu, antwortete aber nicht und sah stur geradeaus.

„Haido... bitte mach es... du kannst doch nicht wollen, dass es ihm die ganze Zeit so mies geht... und dir macht das doch auch zu schaffen...“

Hyde sagte immer noch nichts, überlegte aber für sich alleine, was er denn jetzt noch tun konnte. Er wollte ja schließlich auch nicht, dass es Gackt schlecht ging, allerdings konnte er ja auch nicht einfach wieder zu ihm zurück gehen und ihm sagen, dass er das gar nicht so gemeint hat.

„Was... soll ich denn deiner Meinung nach jetzt machen??“, fragte der Schwarzhaarige leise und sah Tetsu ziemlich verzweifelt an, woraufhin dieser ihm sanft über den Rücken strich und aufbauend lächelte.

„Rede einfach mit ihm... erkläre ihm, warum du so reagiert hast vorhin... und... sag ihm was du für ihn empfindest...“, schlug der Bassist vor und erhielt seitens des Kleineren nur einen entgeisterten und ablehnenden Blick und Kopfschütteln.

„Das geht doch nicht...“, beteuerte der Sänger und stützte seinen Kopf auf seinem Arm ab, vergrub dabei seine Hand in seinen Haaren.

„Natürlich geht das... oder willst du ihn weiter anlügen?? Und dich selbst belügst du damit doch auch nur!“, redete Tetsu auf den Kleineren ein und hoffte, dass er auch verstand, dass er die Karten einfach offen auf den Tisch legen musste, „... sag ihm einfach die ganze Wahrheit... dass du ihn zwar liebst... aber Megumi nicht hintergehen kannst... ich bin mir sicher, er versteht das!“

Hyde schloss für einen Moment seine Augen und sagte nichts dazu. Er musste jetzt erst einmal darüber nachdenken und Tetsu ließ ihm auch diese Zeit zum überlegen.

Langsam öffnete der Schwarzhaarige seine Augen wieder und schaute hinauf an den blauen, wolkenlosen Himmel und seufzte leise.

„Die Wahrheit... ist immer das Beste... aber es braucht auch... eine Menge Mut um sie auszusprechen...“, seufzte Hyde erneut und senkte seinen Blick nun wieder. Tetsu nickte bestätigend und schaute seinen kleinen Freund erneut mit einem aufbauenden und ermutigendem Lächeln an.

„Ich weiß... aber du schaffst das... du musst ja keine Angst vor ihm haben...“, meinte der Braunhaarige und kicherte leise, doch Hyde ließ sich dadurch nicht aufmuntern, was dem Bassisten ein leises Seufzen entlockte.

„Komm jetzt Haido... wir gehen zum Hotel zurück... rede einfach mit ihm!“

